

ON – Am Sonntag
22.11.2020

Familienbündnisse fusionieren

Osnabrück (ON) – Oberbürgermeister Wolfgang Griesert und Landrätin Anna Keschull haben die Gründungserklärung zum „Familienbündnis der Region Osnabrück“ unterzeichnet. „Durch die Fusion der Familienbündnisse von Stadt und Landkreis können wir Stärken bündeln und sinnvolle Synergien schaffen“, sagte Griesert. Keschull fügte hinzu: „Nach langjähriger, erfolgreicher und enger Zusammenarbeit beider Bündnisse ist es an der Zeit, zusammenzufügen, was von den Mitgliedern und der Öffentlichkeit schon lange als eine Einheit wahrgenommen wurde.“ Gemeinsam übernehmen der Oberbürgermeister und die Landrätin die Schirmherrschaft über das Familienbündnis. Das gemeinsame „Familienbündnis für die Region Osnabrück“ ist ein Zusammenschluss des 2005 in der Stadt gegründeten Familienbündnisses Osnabrück und von „Unser Bündnis für Familie“, das 2011 im Landkreis entstanden ist. Insgesamt gibt es in Deutschland 600 lokale

Bündnisse für Familie. Sie gehen auf eine 2004 ins Leben gerufene Initiative des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend zurück. In den Bündnissen sind verschiedene gesellschaftliche Gruppen zusammengeschlossen. Sie haben das Ziel, die Lebens- und Arbeitsbedingungen für Familien vor Ort durch konkrete Projekte zu verbessern und somit bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu unterstützen. Das Familienbündnis für die Region Osnabrück ist mit mehr als 350 Mitgliedern eines der größten in Deutschland. „In vielfältigen Arbeitskreisen und Projektgruppen engagieren sich Unternehmen, Einrichtungen, Kirchen, Kammern, Verbände, Vereine, Parteien, Hochschulen, Familienbildungsstätten und Einzelpersonen zu ganz unterschiedlichen Familien Themen“, erklärt Peter Forkert. Der Geschäftsführer der ebm elektro-bau-montage GmbH & Co. KG ist der Vorsitzende des Familienbündnisses.